

Puschpusch, min Käterke, wo wärscht Du?

„Ön Großmutter's Kâmerke.“

Wat deedst du da?

„Eet seete Melk môt Pâmelke.“

Pâmel (Paarsemmel) soll Brod aus Weizen in Semmel-  
form sein.

In Provinz Sachsen ruft man ihr mit Mietzmietz! oder  
einem Pfiſſe in der Tonhöhe c und e.

Ihr Naturton ist das bekannte Miau!, das zur Brunstzeit  
. . . . . Stein' erweichen, Menschen rasend machen kann.  
Im März, wenn der Kater balzt, tönt sein Ruf mehr gedehnt wie  
Fra-u, Fra-u, Fra-u!

Auch ist ein zischender Laut dabei zu hören. Mit Ks!  
macht man den Hund auf sie aufmerksam oder hetzt ihn an.

Dem Feinde (Hund) gegenüber pfaucht sie.

Ihr Naschen oder langsames Fressen ist schmecken.

Namen von Katzen sind nach Vornamen: Frau Annchen,  
Bella, Cilly, Liese, Lieschen, Lilly, Meta, Mietze, Mimi, nach  
historischen Personen: Lucca, nach der Farbe: Grauchen, Grauda,  
nach Eigenschaften, Gedichten, Geschichten, Märchen: Fange-  
maus, Leiseschlich, Leisetritt, Plappchen (plappern, sprechen),  
Sammetfell, Sammetpfötchen (Gedicht von Reinick), Schlauchen,  
Sekka, Töpfchenaus; sonst: Bébé, Fuÿssi, Mauchen, Puÿssi, Tuÿssi.

Namen für Kater sind Droll, Fidél, Hans, Hinz („Der  
Kater“), Hiddigeigei (im Trompeter von Säckingen), Kunz, Klax,  
Miau, Mohr, Moldux, Murmel, Murner („Der Kater“ und bei  
A. Röper bei Herrn Hevelke's Papagei S. 67), Murrer, Netto,  
Nuss, Peter, Pips, Puck, Pudel, Puff, Puss, Rodilard, Schmu-  
del, Schnurr, Schön, Schwips.

Um Saalfeld in Ostpr. (Frl. E. Lemke) sind die beliebtesten  
Namen für die Katze: Schmigglie, Lieschen, Jettchen, Juste;  
für den Kater: Peter, Schnurr, Fuchs; für beide: Mühsam.  
Wenn man einer Katze den Namen Mühsam giebt, so soll das  
heißen, sie greift fleißig Mäuse und giebt sich viel Mühe dabei.

W. v. Schulenburg (W. Volksth. S. 65.) nennt als Katzen-